

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Ernst JÜNGER

Auf den Marmorklippen

AUFSATZSAMMLUNG

19-2 *Zwischen Mythos und Widerstand. Ernst Jüngers "Auf den Marmorklippen"* / [Red.: Alexander Wagner]. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - 215 S. : Ill. ; 23 cm. - (Jünger-Debatte ; 2). - S. 195 - 211 Bibliographie der Jünger-Rezeption im französischen Sprachraum 1921 - 1945. - ISBN 978-3-465-04383-6 : EUR 48.00
[#6516]

In dem zweiten Band des schönen Periodikums *Jünger-Debatte* der Jünger-Gesellschaft, deren erster Band dem heiklen Thema *Ernst Jünger und das Judentum* gewidmet war,¹ folgt nun die Dokumentation² eines Symposiums, dessen *Themenschwerpunkt* auf einem der bekanntesten und sicher meistgelesenen Bücher Jüngers, *Auf den Marmorklippen* liegt. Dieses Buch ist erst vor nicht allzu langer Zeit von Helmuth Kiesel in einer nützlichen Ausgabe herausgekommen und verdient zweifellos eine sorgfältige Relektüre.³

Da es im Dritten Reich erschien, bietet es sich für eine Analyse verschiedener Aspekte des Schreibens unter diesen speziellen Bedingungen an. So schildert Siegfried Lokatis die Beziehungen Jüngers zur Hanseatischen Verlagsanstalt, der als Verlag in der Zeit eine große Rolle auch als Verlag heu-

¹ *Ernst Jünger und das Judentum* / hrsg. von Thomas Bantle ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2017. - 253 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jünger-Debatte ; 1). - Beiträge basieren auf Vorträgen des Symposiums der Ernst und Friedrich Georg Jünger Gesellschaft im März 2017 in Heiligenkreuztal. - ISBN 978-3-465-04312-6 : EUR 48.00 [#5574]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8743>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170421164/04>

³ Siehe *Auf den Marmorklippen* : Roman ; mit Materialien zu Entstehung, Hintergründen und Debatte / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2017. - 396 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-96178-2 : EUR 28.00 [#5573]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8824>

te nicht mehr bekannter, nach 1945 „aussortierter“ Autoren war. Jünger publizierte seine Bücher zwischen 1932 und 1949 in dem Verlag, als dieser unter der Leitung von Benno Ziegler stand, der selbst aus dem bündischen und soldatischen Milieu stammte. Der Beitrag gibt Einblicke in die Verlagsgeschichte der Zeit, erwähnt auch eine bisher verschollene Luxausgabe der **Marmorklippen**. Der Philosoph Michael Großheim thematisiert die Beziehungen Jüngers zu Angehörigen des Widerstands vom 20. Juli 1944 und bietet eine Sichtung von Jüngers dazugehörigen Reflexionen vor dem Hintergrund einer Differenzierung in moralische Extroversion und moralische Introversion. Erstere dominiere heute und schließe Rituale öffentlicher Bekenntnisse, öffentlicher Empörung, Anteilnahme und Betroffenheit ein (S. 42), während Letztere den Umgang Jüngers mit dem Nationalsozialismus prägte und sich davor hütet, moralische Ansprüche vor allem an andere Menschen zu richten, statt an sich selbst. Aus dieser Perspektive muß man sich dann auch nicht aus einer heutigen Sicht dazu auslassen, ob Jünger Widerstandskämpfer oder eben keiner war (S. 31). Großheim zitiert sodann sehr interessante Passagen aus dem bisher unpublizierten Tagebuch des Hauptmanns Max Hattingen, das im Jünger-Nachlaß überliefert ist (S. 36 - 38).

Joana van de Löcht, die eine sehr ergiebige Arbeit zu den Tagebüchern des Zweiten Weltkriegs vorgelegt hat,⁴ ergänzt dies hier durch eine Sichtung der Tagebücheraussagen zu den **Marmorklippen**. Dadurch wird deutlich, daß der Roman sich nicht als „klassischer Schlüsselroman“ lesen läßt, daß aber auch Jüngers Abwehr von Bezügen auf das Dritte Reich nicht „vollständig zutreffend“ ist (S. 60). Manuel Mackasare will die bisher in der Rezeption des Romans dominierende Fokussierung auf den Stoff überwinden und dazu Ansätze einer Analyse des Verhältnisses von Form und Inhalt liefern, um so auch die literarische Qualität in den Blick zu bekommen, was dann auch den zentralen „Philosophemen“ Ordnung und Erkenntnis exemplarisch gezeigt wird. Matthias Schöning rekonstruiert die **Marmorklippen** als Dokument des Wechsels der Perspektive in Jüngers „Zugang zur Wirklichkeit“, was zugleich auch eine „Neubewertung von Perspektivität“ einschließt (S. 79). Erörtert wird dabei auch der Begriff der Gestalt als Gegenbegriff zur Perspektive, und es ergibt nach der Analyse die „markierte Mittelbarkeit des Erzählens“ einen Sinne: „An die Stelle des Monismus der Arbeiter-Gestalt, die einem auktorialen Blick assoziiert ist, tritt ein Plural der Blickwinkel und Perspektiven“ (S. 88). Jünger wende sich somit vom Konzept der Gestalt ab.⁵

⁴ **Aufzeichnungen aus dem Malstrom** : die Genese der „Strahlungen“ aus Ernst Jüngers privaten Tagebüchern (1939 - 1958) / Joana van de Löcht. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2018. - 391 S. ; 22 cm. - (Das Abendland ; N.F. 42). - Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2017/2018. - ISBN 978-3-465-00616-9 : EUR 79.00 [#6273]. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9480>

⁵ Siehe auch **„Hier aber treten die Ordnungen hervor“** : gestaltästhetische Paradigmen in Ernst Jüngers Zukunftsromanen / Nils Lundberg. - Heidelberg : Winter, 2016. - 224 S. : Ill. ; 22 cm. - Zugl.: Gießen, Univ., Diss., 2015. - (Beiträge zur

Alexander Pschera versammelt in einem weiteren Beitrag Rezeptionsdokumente zu den **Marmorklippen**. Es handelt um „die ersten zentralen Besprechungen dieses Buches im französischen Sprachraum“, die hier den deutschen Lesern zugänglich gemacht werden, darunter auch Paul de Man und Julien Gracq. Ergänzt wird dies noch durch einen Text von Durs Grünbein, der in einem hier leicht erweiterten **FAZ**-Beitrag von seiner Erstlektüre der **Marmorklippen** berichtet, um die er bisher einen Bogen gemacht hatte, „weil in bestimmten Kreisen von ihm allzu schwärmerisch die Rede war“ (S. 101). Vergleiche bringt er dann z.B. mit Tolkiens **Hobbit** an. Putzig ist es, daß er berichtet, die bloße Erwähnung Ernst Jüngers habe ihn einst „die Freundschaft des linken Verlegers Klaus Wagenbach gekostet“, was ihn sogar heute noch grämt (S. 102). Schließlich wird noch eine kurze Rezension von Wilhelm Großmann abgedruckt, die am 2. Januar 1940 in der **Niedersächsischen Tageszeitung** erschien.

Neben dem Schwerpunkt zu den **Marmorklippen** enthält der Band noch weitere Beiträge zu anderen Texten: Fabian Mauch schreibt über die **Kaukasischen Aufzeichnungen**, Kiesel über den **Arbeiter** und Albert Eibl über das **Abenteuerliche Herzen** vor dem Hintergrund einer Ästhetik des Widerstands, die sich des verdeckten Schreibens bedient. Der Beitrag ist hermeneutisch wichtig, denn er zeigt, wie sich Jünger eines solchen verdeckten Schreibens in den Schriften aus der NS-Zeit bedient: „Jünger führt den Rezipienten seiner Texte durch geschickte Leserlenkung im Gang durch seine Werke in die Hermeneutik der 'verdeckten Schreibweise' ein und gibt ihm damit ein veritables Instrumentarium in die Hand, um den literarisch inszenierten 'Waldgang' des unbeugsamen Autors inmitten der 'nihilistischen Pöbelherrschaft' auch als solchen zu erkennen“ (S. 140). Alexander Glück präsentiert seine Entschlüsselung einer Stelle im Kriegstagebuch, die bisher nicht aufgelöst werden konnte und für einen Chiffrier-Code gehalten wurde (S. 153 - 157). Helmuth Kiesel liefert eine *Zusammenstellung der Korrekturen und Ergänzungen zur Edition von Ernst Jüngers Kriegstagebuch 1914 - 1918 (2010), die bis zur fünften Auflage (2014) anfielen.*⁶

Wie auch schon im vorigen Jahrbuch bietet Alexander Pschera eine instruktive, weil auch abwägende und wertende Sichtung der neueren Literatur zu Jünger. Dokumentiert werden in dem Band weiterhin aus der Korrespondenz Jüngers mit Julien Gracq die Briefe des ersteren, weil die Gegenbriefe aus lizenzrechtlichen Gründen bedauerlicherweise nicht abgedruckt werden

neueren Literaturgeschichte ; 364). - ISBN 978-3-8253-6635-3 : EUR 52.00 [#5003]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8776>

⁶ Siehe **Kriegstagebuch** : 1914 - 1918 / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2010. - 654 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-608-93843-2 : EUR 32.95 [#1462]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324318804rez-1.pdf> - Ankündigt ist eine Paperback-Ausgabe: **Kriegstagebuch** . 1914 - 1918 / Ernst Jünger. Hrsg. von Helmuth Kiesel. [Transkription: José António C. Santos]. - Stuttgart : Klett-Cotta. - 1. Aufl. dieser Ausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2019 (Nov.). - 656 S. - ISBN 978-3-608-98566-5 : ca. EUR 20.00.

konnten. Dennoch liegen hier sehr interessante Briefe vor, zumal Gracq sich etwa in seinem Roman **Das Ufer der Syrten** von Jüngers Marmorklippen inspirieren ließ (S. 173 - 186). Weiter dokumentiert einen Nachkriegs-Essay polemischer Natur des kommunistischen Intellektuellen Henri Mougins, der entschieden dagegen angeht, die **Marmorklippen** gar als Manifest des Widerstands zu lesen (S. 191). Der Text Mougins taucht dann nochmals in der *Kommentierten Bibliographie der Ernst-Jünger-Rezeption im französischen Sprachraum zwischen 1921 und 1945* (S. 195 - 211) auf, die Pschera zusammengestellt hat. Hier ist nun auch z.B. ein in Kiesel's **Marmorklippen**-Ausgabe unberücksichtigt gebliebener Text von Paul de Man genannt. Mag sein, daß auch noch weitere Texte auftauchen, die dann in einem Nachtrag versammelt werden sollen. So jedenfalls enthält der Band für alle Jünger-Interessierten mannigfache Gaben. Die **Jünger-Debatte** ist auf dem besten Wege, sich als unverzichtbares Medium der Jünger-Forschung zu etablieren.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9777>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9777>